



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Halbjahresbericht 2005

2005



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Auf einen Blick

MWB-Konzern	Halbjahr 2005	Halbjahr 2004	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 1.306	TEUR 939	+39 %
Handelsergebnis	TEUR 2.499	TEUR 2.155	+16 %
Personalaufwand	TEUR 1.036	TEUR 1.203	-14 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 2.548	TEUR 2.340	+9 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 465	TEUR -248	+288 %
Jahresüberschuss	TEUR 447	TEUR -302	+248 %
Bilanzsumme	TEUR 19.058	TEUR 19.800	-4 %
Eigenkapital	TEUR 16.076	TEUR 17.302	-7 %
Ergebnis je Aktie	€ 0,09	€ -0,06	+250 %
Mitarbeiter	28	28	±0 %

Terminplan

Datum	Thema	Ort
05.10.2005	Investorenveranstaltung der Scherrer Asset Management	Zürich
25.10.2005	Veröffentlichung der Zahlen 3. Quartal 2005	
4. Quartal	Analystenkonferenz	Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28
D-82166 Gräfelfing
Postfach 16 44
D-82158 Gräfelfing
Telefon: +49 89 85852-0
Fax: +49 89 85852-505
E-Mail: info@mw.de
Internet: www.mw.de

Amtsgericht München HRB 123 141
Gegründet 1993

Vorstand

Thomas Posovatz
Herbert Schuster

Investor Relations

Bettina Schmidt
Telefon: +49 89 85852-305
E-Mail: investor-relations@mw.de

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin-Bremen
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

Der Geschäftsverlauf zum 1. Halbjahr 2005

Die Börse lässt ihre Muskeln spielen: Im vergangenen Halbjahr gab es alle paar Wochen ein neues Dreijahreshoch zu vermelden. Und knapp unter der 4.600 Punkte-Marke verabschiedete sich der DAX in den Juli. Für die MWB AG bedeutete das eine Fortsetzung des Konsolidierungskurses. Nach einem sehr guten 1. Quartal fielen April und Mai zwar deutlich umsatzschwächer aus, aber dieses Zwischentief konnte durch den freundlichen Juni zumindest teilweise kompensiert werden. Auch wenn das 2. Quartal nicht an das erste heranreichte, bleibt unter dem Strich ein zufriedenstellendes Halbjahresergebnis, das erheblich besser ausfiel als noch im Vorjahreszeitraum. In der Folge stiegen die Handelsvolumina der MWB-Aktie und der Kurs erholte sich bis zum 30.6.2005 auf € 2,59.

Die freundliche Tendenz an den Kapitalmärkten mag auf den ersten Blick verwundern, waren die Rahmenbedingungen doch keineswegs so überzeugend. Der Ölpreis stieg von Mitte Mai bis Anfang Juli auf das Rekordniveau von \$ 61,55 pro Barrel, der private Konsum kam nicht von der Stelle und nach wie vor ist die Begeisterung für Aktien und Fonds bei den Privatanlegern nicht wieder aufgeflammt. Der gute Börsenverlauf war also eher terminmarktgesteuert und wurde von institutionellen Anlegern bestimmt. Diese lassen sich ihr wiedergewonnenes Vertrauen in die Finanzmärkte allerdings durch nichts mehr erschüttern. Das zeigte am eindrucksvollsten die Reaktion auf die Terroranschläge in London. Es dauerte nur einen Tag, dann war die unter dem ersten Schock ausgelöste Kurstalfahrt in ihr Gegenteil verkehrt. Die Börsen sind also zu einer ungeahnten Stabilität zurückgekehrt – in Deutschland wird diese Zuversicht noch gestützt durch die Ankündigung von Neuwahlen, von denen sich institutionelle Anleger

stabile politische Verhältnisse versprechen.

Geschäftsbereich Auslandsaktien

Das 2. Quartal 2005 brachte nicht die erhoffte Zunahme der Umsätze in Auslandsaktien. Vor allem die schwachen Zahlen im April und Mai waren dafür verantwortlich, dass die Umsätze sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Halbjahresvergleich leicht sanken. Dessen ungeachtet kann von einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau gesprochen werden. Erst wenn die Privatanleger ihre Zurückhaltung aufgeben, wird es hier zu nennenswerten Steigerungen kommen. Trotz des durchwachsenen Umfelds blieb der Anteil der Skontroführung am Gesamt-Provisionsergebnis nahezu stabil bei 26%.

Die Skontroführung bleibt also ein wichtiges Standbein der MWB, auch wenn den Vorteilen – der quasi monopolistischen Betreuung eines Wertpapiers am jeweiligen Börsenplatz – der Nachteil hoher Fixkosten gegenübersteht. Denn diese Fixkosten bleiben in gleicher Höhe bestehen, selbst wenn sich die Umsätze verringern. Im Falle des von uns mitentwickelten Marktmodells Max-One an der Börse München konnten wir die Kostensituation im 1. Halbjahr 2005 jedoch entschärfen.

Positive Impulse für den Geschäftsbereich Auslandsaktien gab es außerdem im Eigenhandel, der sich weiterhin überdurchschnittlich entwickelte. Der Anteil des Eigenhandels am Handelsergebnis betrug im 1. Halbjahr 2005 bereits 18%, obwohl das Geschäftsfeld erst im April 2004 aus der Taufe gehoben wurde.

Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden gewinnt weiter an Bedeutung und verschafft uns mehr Unabhängigkeit vom täglich wechselnden Börsengeschehen. Im 1. Halbjahr 2005 lag der Anteil des Bereichs am Gesamt-Provisionsergebnis schon bei 59% – im Vergleich zu 49% im entsprechenden Berichtszeitraum 2004. Wir konnten uns hier innerhalb kürzester Zeit als angesehener Marktteilnehmer im Bereich SME's (small and medium sized enterprises) etablieren und haben unser Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Dass wir dem Vertrauensvorschuss von Kunden und Kooperationspartnern gerecht werden, zeigte sich beispielsweise an der Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Investmenthaus Jefferies. Gemeinsam mit den New Yorkern haben wir für die Solon AG eine Wandelanleihe in Höhe von € 42,3 Mio. erfolgreich platziert. Derzeit stehen wir in Verhandlungen mit zwei weiteren Unternehmen, die uns das Designated Sponsoring ihrer Aktien anvertrauen möchten.

Geschäftsbereich Privatkunden

Die private Vermögensverwaltung über unser Beteiligungsunternehmen MWB Baden GmbH erweist sich nach wie vor als stabiles Geschäftsfeld mit Wachstumsperspektiven. Das betreute Vermögen belief sich zum Ende des Halbjahres auf € 25,8 Mio. Das entspricht einer Zunahme von € 8,9 Mio. gegenüber dem 1. Halbjahr 2004. Die Anzahl der Kunden stieg im selben Zeitraum von 216 auf 351 um mehr als 60%. Auch der Beitrag zum Gesamt-Provisionsergebnis entwickelte sich positiv: Während er im 1. Quartal noch mit 12% zu Buche schlug, lag er für das gesamte Halbjahr bereits bei 16%.





"Indizien dafür, dass die Privatanleger an die Börse zurückkehren, sind die gestiegenen Zuflüsse in Aktienfonds im Juni sowie der rasante Anstieg des DAX seit Mitte Juli."

Thomas Posovatz,
Vorstand für Investor Relations und Finanzen,
Sprecher des Vorstands

Die Ertragslage

Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum Halbjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,09 (Vorjahr € -0,06).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein. Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2005 sind neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100%-ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und die 60%-ige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IFRS stetig an. Im diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluß zum 31.12.2004. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Mit einem Plus von 39% fiel das Provisions- und Handelsergebnis zur Jahresmitte 2005 deutlich besser aus als im 1. Halbjahr 2004. In absoluten Zahlen stieg es im Halbjahresvergleich von TEUR 939 auf TEUR 1.306. Verantwortlich dafür war in erster Linie die gute Entwicklung des Geschäftsbereichs Institutionelle Kunden. Das Handelsergebnis legte ebenfalls zu und stieg um TEUR 344 auf insgesamt TEUR 2.499. Aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage nach Auslandsaktien ist der Anstieg jedoch geringer ausgefallen als beim Provisionsergebnis. Die immerhin 16%-ige Zunahme zeigt aber, dass sich die Handelsmöglichkeiten insgesamt verbessert haben. Mit erfreulichen TEUR 437 trug unser neues Geschäftsfeld Eigenhandel zum Handelsergebnis bei. Der guten Bilanz im Halbjahresvergleich steht allerdings ein Rückgang in der Quartalsbetrachtung gegenüber. So konnten im 2. Quartal 2005 weder das Provisions- noch das Handelsergebnis an die Werte aus dem 1. Quartal heranreichen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Steigende Umsätze bedeuten nicht zwangsläufig steigende Kosten. Trotz des verbesserten Halbjahresergebnisses ist



es uns gelungen, die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stabil zu halten. Dabei konnten die erhöhten Sonstigen Verwaltungsaufwendungen (die auf einen Anstieg der transaktionsabhängigen Kosten zurückzuführen sind) durch gesunkene Personalaufwendungen neutralisiert werden. Die Personalaufwendungen gingen um 14% auf TEUR 1.036 zurück – eine direkte Folge des neuen, leistungsbezogenen Vergütungsmodells für unsere Handelsmitarbeiter. Positiv bemerkbar machte sich außerdem der Wegfall des dritten Vorstandsgehalts seit 1. Januar 2005. Eine wichtige Maßnahme auf dem Weg zu mehr Kostentransparenz war die Einführung einer Profitcenter-Betrachtung, mit der sich die Gesamtsteuerung des Unternehmens verbessern lässt. Sie erlaubt es zum Beispiel, die Personalsituation in den jeweiligen Profit Centern gesondert zu bewerten und zu optimieren. Im 2. Quartal 2005 ist es uns dank dieser Profitcenter-Betrachtung gelungen, die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorquartal nochmals um 12% zu reduzieren.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Nachdem für die ersten sechs Monate des Vorjahres noch ein Fehlbetrag zu bilanzieren war, zeigte sich die MWB im 1. Halbjahr 2005 deutlich stabiler. Die positive Entwicklung führte zu einem signifikant besseren Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, das von TEUR -248 auf TEUR 465 anstieg. Erfreulich entwickelte sich ebenfalls der Jahresüberschuss: Im Halbjahresvergleich verbesserte er sich von TEUR -302 auf TEUR 447. Die MWB hat damit bewiesen,

dass ihr Geschäftsmodell tragfähig ist und dass sie in einer weitgehend normalisierten Börsensituation in der Lage ist, profitabel zu arbeiten.

Eigenkapital und Liquidität

In Folge des gestiegenen Ergebnisses und Jahresüberschusses verbesserte sich die Eigenkapitalsituation der MWB. Gegenüber dem Stand vom 31.12.2004 konnte ein Zuwachs von TEUR 616 verzeichnet werden. Das Eigenkapital liegt damit wieder über € 16 Mio., was einer Quote von 84% entspricht. Einen nennenswerten Anstieg gab es ebenfalls bei der Liquidität, die sich um TEUR 484 auf TEUR 10.846 verbesserte. Beide Werte liegen prozentual weit über dem Marktdurchschnitt und bestätigen uns in dem eingeschlagenen Weg, dem Substanzerhalt des Unternehmens oberste Priorität einzuräumen.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 44.442 Aktien im Depot. Im ersten Halbjahr 2005 wurden insgesamt 32.164 Aktien gekauft und 104.249 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbiskurs belief sich auf € 2,31 der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 2,64. Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 44.442 und einem Anteil von 0,89% am Grundkapital.

Ausblick

Selten war eine Prognose so schwierig wie für die kommenden sechs Monate. Erneute Anschläge in London und der ägyptischen Touristenhochburg Scharm-el-Scheich rütteln am Fundament der

westlichen Wertegemeinschaft. Auch wenn sich die Börsen kaum beeindruckt zeigten, kann niemand vorhersehen, was bei einer länger anhaltenden Terrorserie geschieht. Den Unwägbarkeiten stehen andererseits zahlreiche positive Faktoren gegenüber wie zum Beispiel die erfreulichen Konjunkturdaten aus den USA und die Erfolgsmeldungen deutscher Unternehmen. Sie konnten von der derzeitigen Euro-Schwäche am stärksten profitieren, da Deutschland als Exportnation nach wie vor einen Spitzenplatz einnimmt. Wichtige Impulse für den Aktienmarkt erhoffen wir uns zudem von der sinkenden Rendite bei Anleihen. Dadurch werden Rentenpapiere deutlich unattraktiver.

Indizien dafür, dass die Privatanleger an die Börse zurückkehren, sind die gestiegenen Zuflüsse in Aktienfonds im Juni sowie der rasante Anstieg des DAX seit Mitte Juli. Zum Ende des Monats hatte er sich stabil über 4.800 Punkten eingependelt – erste Anzeichen der bevorstehenden Neuwahl, die von Bürgern, Unternehmern und Wirtschaftsverbänden gleichermaßen begrüßt wird. Bis zum Wahlabend erwarten wir jedoch ein eher abwartendes 3. Quartal, das uns solide, aber kaum überragende Handlungsmöglichkeiten bietet. Erst das 4. Quartal könnte für den nötigen und lang erwarteten Schub an den Börsen sorgen, der die endgültige Rückkehr zur Normalität markiert. Treffen unsere Erwartungen auch nur ansatzweise zu, wird die MWBAG das Jahr 2005 mit einem positiven Ergebnis abschließen.



Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 30. Juni 2005

Aktiva	30.06.2005		31.12.2004
	EUR		EUR
Barreserve	583,05		271,66
Forderungen an Kreditinstitute	11.330.368,84		10.551.140,22
Handelsaktiva	1.925.643,89		1.990.005,36
Finanzanlagen	2.435.479,42		2.435.479,42
Immaterielle Vermögenswerte	223.615,05		253.584,54
Sachanlagen	358.066,19		382.414,66
Ertragsteuerforderungen	1.302.860,23		1.277.476,20
Sonstige Aktiva	1.481.026,96		1.228.931,87
Summe der Aktiva	19.057.643,63		18.119.303,93
Passiva	30.06.2005		31.12.2004
	EUR		EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	485.137,65		189.700,21
Handelsspassiva	77.271,50		11.594,82
Rückstellungen	841.995,00		806.770,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	249.554,96		207.092,34
Sonstige Passiva	1.212.374,47		1.342.342,00
Fremdanteile	114.894,75		102.191,10
Eigenkapital	16.076.415,30		15.459.613,46
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32		24.825.551,32
Gewinnrücklagen	8.746.770,98		8.884.846,46
Neubewertungsrücklage	0,00		0,00
Absetzung für eigene Anteile	-2.170.793,83		-2.353.034,02
Bilanzverlust	-20.307.813,17		-20.880.450,30
Summe der Passiva	19.057.643,63		18.119.303,93

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2005

	01.01.–30.06.2005	01.01.–30.06.2004
	EUR	EUR
Zinserträge	160.925,33	167.030,74
Zinsaufwendungen	-4.154,39	-1.076,12
Zinsüberschuss	156.770,94	165.954,62
Provisionserträge	2.139.148,55	1.307.076,33
Provisionsaufwendungen	-833.647,72	-368.420,25
Provisionsüberschuss	1.305.500,83	938.656,08
Ertrag aus Finanzgeschäft	5.320.426,94	3.749.084,24
Aufwand aus Finanzgeschäft	-2.821.352,97	-1.594.302,76
Handelsergebnis	2.499.073,97	2.154.781,48
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.584.056,57	-3.542.537,96
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	87.902,56	35.234,93
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	465.191,73	-247.910,85
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-17.926,43	-53.790,87
Jahresüberschuss	447.265,30	-301.701,72
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-12.703,65	-17.189,54
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	434.561,65	-318.891,26
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-20.880.450,30	-18.673.387,76
Einstellung in die Gewinnrücklagen	138.075,48	15.898,01
Bilanzgewinn/-verlust	-20.307.813,17	-18.976.381,01

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

Quartalsvergleich

	2. Quartal 2005 EUR		2. Quartal 2004 EUR
Zinserträge	80.778,22		91.326,74
Zinsaufwendungen	-3.509,00		-556,35
Zinsüberschuss	77.269,22		90.770,39
Provisionserträge	873.072,95		713.620,68
Provisionsaufwendungen	-285.332,69		-232.637,08
Provisionsüberschuss	587.740,26		480.983,60
Ertrag aus Finanzgeschäft	2.328.012,19		1.691.603,92
Aufwand aus Finanzgeschäft	-1.511.916,23		-752.729,90
Handelsergebnis	816.095,96		938.874,02
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00		0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.677.510,52		-1.806.872,30
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	48.144,57		27.730,46
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-148.260,51		-268.513,83
Ertragsteuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.503,11		-49.860,88
Jahresüberschuss	-111.757,40		-318.374,71
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-6.966,98		-9.534,27
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	-118.724,38		-327.908,98
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00		0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	163.606,77		-172.676,16
Bilanzgewinn	44.882,39		-500.585,14

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2005

	2005		2004
	TEUR		TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	15.460		17.521
Gezeichnetes Kapital			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 30. Juni	4.983		4.983
Kapitalrücklage			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 30. Juni	24.825		24.825
Gewinnrücklagen			
Stand 1. Januar	8.885		8.751
Veränderung	-138		-16
Stand 30. Juni	8.747		8.735
Neubewertungsrücklage			
Stand 1. Januar	0		0
Veränderung	0		0
Stand 30. Juni	0		0
Eigene Anteile			
Stand 1. Januar	-2.353		-2.365
Veränderung	182		100
Stand 30. Juni	-2.171		-2.265
Konzerngewinn			
Stand 1. Januar	-20.880		-18.673
Veränderung des Bilanzgewinns	572		-303
Stand 30. Juni	-20.308		-18.976
Eigenkapital Stand 30. Juni	16.076		17.302

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2005

	01.01.-30.06.2005	01.01.-30.06.2004
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	435	-319
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	94	98
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	35	29
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Fremdanteile	13	17
Sonstige Anpassungen (Saldo)	631	-635
	1.208	-810
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-146	-233
Veränderung des Handelsbestandes	131	-593
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-132	-183
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-86	-84
Erhaltene Zinsen	106	112
Gezahlte Zinsen	-4	-1
Gezahlte Ertragsteuern	-15	0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.062	-1.792
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-38	-194
Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-38	-194
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	-539	608
Dividendenzahlungen	0	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-539	608
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	485	-1.378
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.361	13.340
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.062	-1.792
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-38	-194
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-539	608
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.846	11.962

Segmentberichterstattung

zum 30. Juni 2005

Skontroführung, Wertpapierhandel	30.06.2005	30.06.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	148	132
Provisionsüberschuss	1.099	720
Handelsergebnis	2.503	2.155
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	928	1.083
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	84	89
Andere Verwaltungsaufwendungen	2.493	2.253
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	86	23
Jahresüberschuss auf Segmentbasis	417	-336
Vermögen	18.839	19.834

Asset Management	30.06.2005	30.06.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	9	34
Provisionsüberschuss	207	219
Handelsergebnis	0	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	108	120
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	7	8
Andere Verwaltungsaufwendungen	53	109
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	2	12
Jahresüberschuss	36	12
Vermögen	1.070	1.006

Konsolidierung	30.06.2005	30.06.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss		
Handelsergebnis	-4	
Ergebnis aus Finanzanlagen		
Personalaufwand		
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
Andere Verwaltungsaufwendungen	2	-22
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen		
Jahresüberschuss	-6	22
Vermögen	-851	-1.040

Konzern	30.06.2005	30.06.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	157	166
Provisionsüberschuss	1.306	939
Handelsergebnis	2.499	2.155
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	1.036	1.203
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	91	97
Andere Verwaltungsaufwendungen	2.548	2.340
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	88	35
Jahresüberschuss	447	-302
Vermögen	19.058	19.800

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505
www.mwb.de


WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT